

leben und als erste Pflicht tritt an die Regierung die Aufgabe heran, ihren leidenden Untertanen zu helfen. Dabei sind natürlich schwere Kämpfe mit Unwissenheit und Aberglauben der Bevölkerung zu führen und dadurch wird manche gute Absicht lahm gelegt. Bemerkenswerth für die Auffassung einzelner Lokalbehörden sogar ist, daß Gibraltar und Südfrankreich gegenüber, wohin die Cholera doch erst aus Spanien gekommen ist, die schärfste Kontroll- und Ausräuchungsmaßregeln beachtet werden, während es eigentlich umgekehrt sein sollte.

Großbritannien. In England macht sich bekanntlich eine starke Agitation zu Gunsten der Einführung von Schutzzöllen geltend, die aber keineswegs allen Staaten gegenüber in Kraft treten sollen. In dieser Beziehung bestand ein Freilich, der aber jetzt durch wiederholte Neben der Anführer der englischen Schutzzöllpartei genügend aufgeklärt ist. England soll darnach nur den Staaten gegenüber Zollverpflichtungen ergreifen, welche auf englische Artikel höherer Eingangszölle legen, hingegen aber den Ländern gegenüber seinen freien Verkehr beibehalten, welche der Einfuhr englischer Waaren keine Hindernisse bereiten. Es handelt sich also weniger um Schutzzölle, als um Kampfszölle. Das Parlament in London ist Freitag Nachmittag feierlich geschlossen worden. Der Eröffnung der nächsten Session haben die allgemeinen Neuwahlen voranzugehen.

Das Parlament ist Freitag Nachmittag mit einer Thronrede der Königin geschlossen. Bedauert wird in derselben das Mißlingen des Zuges nach Rharum und den dabei beihilig gewesenen Truppen volle Anerkennung ausgesprochen. Die Thronrede hofft, daß der Tod des Mahdi die Herstellung geordneter Zustände erleichtern werde. Die Beziehungen zu den Großmächten seien freundschaftlicher Natur. Die Verhandlungen mit Rußland wegen der Grenzen des Gebietes des Emir von Afghanistan, des Bundesgenossen der Königin, dauerten noch fort, eine befriedigende Lösung sei aber zu hoffen. Die Regierung thue aber die notwendigen Schritte, um die indische Grenze gegen Afghanistan in angemessenen Verteidigungszustand zu setzen, welcher zur Verhütung Indiens notwendig sei. Vorher war Seitens der Regierung erklärt, daß die Arbeiten der afghanischen Grenzkommission noch fortbauerten. Die Zulustiz-Frage sei wichtig, die Regierung hoffe aber doch auf baldige Lösung.

Rußland. Gerüchte vom Ausbruch der Cholera in Odesa werden von Petersburg aus amtlich für unbegründet erklärt.

Orient. Aus Kairo kommt die Nachricht, daß der Negus Johannes von Abyssinien gern gewillt ist, die noch von den Arabern belagerte Stadt Kassala im Sudan zu verlassen und daher auf einen englischen Abgesandten, der mit ihm darüber verhandeln will, wohl auszuweichen würde. Der Negus verlangt aber für diesen Dienst nicht nur reichliche Geldunterstützung, sondern vor allen Dingen einen Hafensplatz am Rothen Meer. Diese letztere Forderung dürfte die Verhandlungen etwas in die Länge ziehen.

Deutschland.

Berlin, 16 August.

Hofnachrichten, 15. August. Se. Majestät der Kaiser und Königin nahmen gestern auf Schloß Babelsberg die Meldung des neu ernannten Commandeurs des 1. Pommerschen Regiments (1. Pommerschen) Nr. 2, Major von Poddelski, sowie den Vortrag des Polizeipräsidenten von Madai entgegen. Später empfingen Se. Majestät den General a la suite Grafen Alten, und zum Diner den Oberstkämmerer Grafen Stolberg Wernigerode. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ist laut Meldung des „W. T. V.“ aus Homburg, heute Morgen Deinhals Uhr mittels Extrapostes von dort nach Potsdam abgereist.

Der bisherige Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant von Albedyll, ist, wie die „Germania“ meldet, zum Minister des königlichen Hauses ernannt worden und wird dieses Amt am 1. October antreten. Nach dem Tode des Grafen von Schleinitz ward bekanntlich Graf Otto von Stolberg Wernigerode mit der interimistischen Führung des Hausministeriums betraut. General v. Albedyll ist seit einer Reihe von Jahren in hervorragender Weise eine Vertrauensperson des Kaisers. Der Nachfolger des Generals v. Albedyll dürfte ungewisslich Oberst v. Brauchitsch werden, der schon seit Jahren als Stellvertreter des Kabinettschefs fungirt und sich gleichfalls des vollsten Vertrauens des Kaisers erfreut.

Die Nachricht, General von Albedyll sei zum Minister des königlichen Hauses ernannt und werde dieses Amt demnächst antreten, ist der „Nat.-Ztg.“ zufolge unrichtig. Graf Stolberg Wernigerode werde fortfahren als Minister des königlichen Hauses zu fungiren.

Zu den Mittheilungen verschiedener Blätter, die Admiralität theils betreffs des Schiffsatzes der „Augusta“ die Besorgnisse des „Staatsanzeigers“ nicht, bemerkt die „Kreuzzeitung“ wohl mit Recht, es sei selbstverständlich, daß man in der Admiralität ebenso wie anderwärts bei der besondern Thatsache, daß ein Kriegsschiff seit nahezu zwei Monaten ganz außer Sicht gekommen ist, nicht ohne Besorgnisse sein könne. Obgleich bei dieser angeblichen Dualismus zwischen einer Reichsbehörde und dem „Reichsanzeiger“ wenig Wahrscheinlichkeit.

Ueber die Höhe der jüdischen Projektgebühren äußert sich die Kasseler Handelskammer folgendermaßen: „Wir haben wiederholt auf die enorme Höhe der Projektgebühren hingewiesen. Die Klagen haben jedoch zu keinem Ziele geführt. Die Folgen zeigen sich in der möglichen Vermeidung der Prozesse, in den Verträgen, die der Kaufmann überall zu schließen bereit ist, und in der Abneigung, in Rechtsangelegenheiten, die an sich so wünschenswerthe Hilfe des Rechtsanwalts anzurufen. Eine

Vermindeung der Prozesse würde ja nicht mit Genugthuung zu begrüßen sein, wenn sie nicht zum Hintergrund hätte, daß öfters Jemand lieber eine Kränkung seiner Rechte sich gefallen läßt, als das Wagniß eines übermäßig theueren Prozesses zu bestehen unternimmt. Erreicht ist nur, daß die verminderten Konturse auf diesem Gebiete eine geringere Thätigkeit der Rechtspflege beanspruchen. Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß die Reichsregierung dem fast einmüthigen Begehren der Bevölkerung, welchem der Handelsstand in vollstem Maße sich anschließt, doch endlich nachkommen und eine Revision der Projektgebühren herbeiführen wird. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ drückt diese Kundgebung an hervorragender Stelle ab.

Aus München, 13. August, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Wie von gut unterrichteter Stelle gemeldet wird, hat die Staatsregierung jetzt definitiv darauf verzichtet, in der nächsten Session des Landtages eine Vorlage in Betreff einer staatlich geleiteten Mobilität Feuerversicherungsanstalt zu machen. Die mit Rücksicht auf diesen Zweck veranlassete Enquete scheint also bedeutendere Beschwerdepunkte gegen die Privatversicherungsgesellschaften nicht ergeben zu haben.

Ausland.

Dänemark.

Copenhagen, 15. August. Der bekannte Alterthumsforscher, Director des Museums, Worsaae, welcher eine Zeitlang auch das Kultusministerium verwaltete, ist gestorben.

Frankreich.

Marseille, 15. August (W. T.) Gestern sind zwanzig Personen an der Cholera gestorben. Paris, 15. August. Der Uhrmacher Pel wurde in der zweiten Verhandlung wegen Ermordung der Elise Böhmer zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

England.

London, 5. August. Stanhope, bisher Vicepräsident des Councils, ist an Stelle des Herzogs von Richmond zum Präsidenten des Handelsamts mit dem Sige im Cabinet ernannt worden.

Stadt, Kreis, Provinz.

Stolz, 17. August.

Der hiesige Kriegerverein wird den Sedanstag diesmal in folgender Weise feiern: Am 1. September Abends 8 Uhr Zapfenstreich mit Fackelzügen. Am Sonntag den 6. September Kirchengang, Mittags 1 Uhr Generalmarsch; um 2 Uhr tritt der Verein im Schützenhause an, holt die Fahne ab, marschirt hierauf durch die Hauptstraßen der Stadt und nimmt Parade-Aufstellung auf dem Wollmarkt. Nach Abnahme der Parade marschirt der Verein ins Schützenhaus zurück, woselbst von ungefähr 5—8 Uhr im Garten Concert und darauf ein Ballfränzchen im Saale stattfinden wird. Bei ungenügender Wetter fällt der Marsch durch die Stadt aus und das Concert findet im Schützenhause statt. Bei dem Generalapell am 15. d. Mts. hatte der Kriegerverein eine Aufnahme von 8 neuen Mitgliedern zu verzeichnen.

Unfallversicherung. Wie wir bereits gemeldet, sind die Vorstände der hier bestehenden Kranken- und Hülfskranken Kassen aufgefordert worden, die nach § 45 des Unfallversicherungsgesetzes erforderliche Wahl von Bevollmächtigten der Vorstände zum Zwecke der Theilnahme an den Unfalluntersuchungen vorzunehmen. Es haben demgemäß gewählt: Die **Zimmerleute:** Herr Gustav Fernau, Bevollmächtigter, Hr. Julius Gienke, Herr Friedrich Mielke, Ersagmänner. **Fischer:** Herr Franz Lange, Bevollmächtigter, Hr. Rudolf Zahne, Hr. Gustav Ring, Ersagmänner, **Cigarrenmacher:** Philipp Stern, Bevollmächtigter, Hr. Robert Mohr, Hr. Ernst Moritz, Ersagmänner. **Ernst in waarenarbeit:** Hr. Karl Witow, Bevollmächtigter, Hr. Heinrich Dahlmann, Hr. Hermann Raabe, Ersagmänner. **Badeanstalten, Wildbauer und andere Gewerbe:** Hr. Klempnergehilfe Kassaß, Bevollmächtigter, Hr. Klempnergehilfe Böger, Hr. Zimmerer Albrecht, Ersagmänner. **Die Arbeiter der Firma a K a u s s m a n n und Sommerfeld:** Hr. Werkführer August Schulz, Bevollmächtigter, Hr. Müllergehilfe Albert Haack, Schneidemüller Ferdinand Moflle, Ersagmänner. **Wilde'sche Eisengießerei:** Herr Maschinen Schlosser Fink als Bevollmächtigter, Herr Maschinen Schlosser Feil, Herr Formner Klemus, Ersagmänner. **Westphal'sche Ziegelei:** Herr Schmiedemeister Lemm, als Bevollmächtigter, Herr Stelmacher Mach, Herr Ziegelmeister Bolduan, Ersagmänner. **Hilp'sthal'sche Eisengießerei:** Herr Heinrich, Wilhelm Willwood, Bevollmächtigter, Herr Karl Döhling, Herr Eduard Gutzeit, Ersagmänner. **Pluentsch'sche Eisengießerei:** Herr Karl Kaus, Bevollmächtigter, Herr Gustav Schmidt, Herr Julius Kramm, Ersagmänner. **Kaufleute und Apotheker:** Herr August Dittloff, Hr. Emil Scheunemann, Bevollmächtigter, Hr. Albert Salzweil, Herr August Dgnilole, Hr. Kurt Dargatz, Bruno Noack Ersagmänner.

Herbst-Manöver. Zu den bevorstehenden Herbst-Manövern der Truppen des zweiten Armee-Corps werden zur Unterstützung der Landgendarmen bei Gelegenheit der größeren Truppenübungen behufs Verhütung von Sturmbeschädigungen und Verriachtung von dem Feldverhältnisse entsprechenden Polizeidienstlichen Unterofficiere und Gesetzte der Cavallerie commandirt werden, um aus ihnen Gendarmen-Patrouillen zu bilden. Als besonderes Dienstbezeichen legen diese zum Montel einen Ringstragen von weissem Metall an, auf welchem sich zwei heraldische Adler in Gelb befinden. Diesen Patrouillen stehen dieselben Befugnisse zu wie den Landgendarmen bzw. Polizeibeamten.

Krebspest. Wie der „D. Fischerei-

Ztg.“ aus Tempelburg geschrieben wird, ist nun auch die Krebspest in Hinterpommern aufgetreten. Die ganzen Gewässer von Falkenburg bis Neustettin: der fiskalische Kammereise von 2000 Morgen, der fiskalische Dröglitzsee von 8000, die acht Tempelburger Seen von 3200, der Falkenburger Callenzig von 2000 Morgen und noch viele kleinere Gewässer sind von der Krankheit heimgesucht.

Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- u. Festtagen. Die Landräthe haben nunmehr Auftrag erhalten, die geplante Untersuchung über die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- und Festtagen ins Werk zu setzen. Die Hauptarbeit fällt dabei den Magistraten und Amtsvorstehern zu, welche durch Ermittlungen feststellen sollen, 1) in welchem Umfange thatsächlich die fragliche Beschäftigung vorkommt, 2) ob und in wie weit eine Beschränkung derselben ohne Schädigung berechtigter Interessen nöthig ist. Aus dem detaillirten Fragebogen ersieht man, daß die den Gemeindevorständen durch diese „Enquete“ erwachende Arbeit nicht gering ist.

Raubzug. Mit Rücksicht auf die Gefahr, welche daraus, besonders für die Briefstauben erwächst, hat auf Anregung des Kriegsministers der Minister für die Landwirtschaft, Domänen und Forsten für die Provinzialregierungen veranlaßt, nicht bloß die königlichen, sondern auch die kommunalen Forst-Schutzbeamten aufzufordern, die besonders gefährlichen Raubvögel: den Wanderskalen (Falco peregrinus), den Habicht (astur palumbarius) und den Baumfalken (hypotriorchis subbuteo) so viel als thunlich zu vertilgen, und hat der Minister zu diesem Behufe Schutzprämien in Aussicht gestellt, über deren Höhe jedoch noch die Bestimmung vorbehalten ist. Die königlichen und kommunalen Forst-Schutzbeamten sollen das erste Mal am 5. Januar 1886 und dann künftig alle Jahre bis zum 5. Januar dem Verwalter der nächstgelegenen königlichen Oberförsterei einen entsprechenden Nachweis über die in dieser Beziehung erzielten Resultate zugehen lassen.

Personalien. Den Lehrerinnen Kurth in Greifswald, Lamprecht in Cöslin, Pappe in Stolp, sowie die Handarbeitslehrerinnen Jung-Klaus in Pyritz und Buttkammer geb. Mach in Belgard haben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten.

Personal Chronik. Der bisherige Landrath Müller zu Tuchel ist zum Regierungsrath ernannt, und an die königliche Regierung zu Stettin versetzt worden. An dem königlichen Gymnasium zu Cöslin ist der ordentliche Lehrer Paul Kündner zum Oberlehrer befördert. Am Schullehrer-Seminar zu Franzburg ist der Seminar-Hülfslehrer Paul Diederich fest angestellt.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Mechanikers C. F. Abromeit zu Lauenburg i. P. i. am 13. August 1885, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der Bücherrevisor Frige in Laueburg i. P. zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. September 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Deutscher Fischerei-Verein. Mittheilungen der Section für Küsten- und Hochsee-Fischerei. (Fortsetzung.)

Ein einziges Consortium dieser Art, welches etwa 200 Smacks und 5-6 Dampfer beschäftigte, lieferte im Jahre 1881 nicht weniger als 15000 Tons Fische im Werthe von beinahe 10 Millionen Mark auf den Londoner Markt. Bei einem so großartigen Betriebe können natürlich Verluste an Fahrzeugen und Netzen, unglückliche Fischereireultate einzelner Fischer und andere Unfälle, welche kleine Unternehmer sofort zu Grunde richten, oder wenigstens für lange Zeit schwer schädigen würden, leicht getragen werden, ohne auf das Gesamtergebnis einen merklich ungünstigen Einfluß auszuüben. Die Theilnahme des kleineren Kapitals ist dabei keineswegs ausgeschlossen, dasselbe hat vielmehr Gelegenheit, in vielfacher Weise durch Abnahme von Actien, durch Bau und Ausrüstung von Fischereifahrzeugen und Dampfern und in mancher anderen Art an dem Gewinn des großen Unternehmens zu participiren. Ebenso können auch die Schiffsführer und Fischer einen gebührenden Antheil an dem Geschäftsgewinn erhalten, ohne ein so großes Risiko zu übernehmen, wie es bei der Fischerei eines einzelnen Fahrzeuges für eigene Rechnung unvermeidlich ist. Die Antheilhaber der englischen Fischereigesellschaften sind meistens so klein, daß sie in den weitesten Kreisen leicht abgesetzt werden können. Diejenigen Actionäre, welche Besitzer von Fischereifahrzeugen sind und dieselben in den Dienst der Gesellschaft stellen, erhalten außer der gewöhnlichen Dividende noch einen besonderen Bonus.

Die unter der Firma Hewitt u. Co. bekannte große Gesellschaft, deren Actien in Stücken von 7 Pfd. St. ausgegeben sind, zahlte nach erheblichen Abschreibungen für Reservecapital, Versicherungsfond etc. an Dividenden in den Jahren 1874/75: 15 pCt., 1876-78: 20 pCt., 1879: 15 pCt., 1880/81: 10 pCt., 1882: 12 1/2 pCt., 1883: 20 pCt. Es beweist eine vollständige Unkenntniß der thatsächlichen Verhältnisse, wenn man von gewisser Seite „bestreitet, daß die Fischerei ein Gewerbe ist, welches sich für die Form der Actiengesellschaft eignet“ und sich von der „Ermunterung des einzelnen Seemannes, sich der Hochseefischerei zuzuwenden“ große Erfolge versprechen zu dürfen glaubt. Dadurch würde viel Geld ins Wasser geworfen und manche Existenz ruiniert werden. Mit demselben Rechte könnte man kleine Kapitalisten ermuntern, sich selbstständig dem Eisenbahnbau zuzuwenden, weil derselbe unter Umständen für große Eisenbahngesellschaften von erheblichem Nutzen ist. Hier wie dort können kleine Kapitalisten nur im Wege der Association vorthellhaft angelegt werden.

Was das Material anbetrifft, dessen sich

eine deutsche Hochseefischerei zu bedienen würde, so haben sich für die Nothwendigkeit der englischen Fahrzeuge und Fanggeräte am besten bewährt, indessen dürfte es sich doch empfehlen, vor Ausrüstung einer größeren Fischereiflotte zu prüfen, ob nicht die den englischen Smacks mehrfache Hinsicht entschiedener überlegenen amerikanischen Fischerschoner auch für unsere Gewässer den Vorzug verdienen. Ebenso dürfte es gerathen, außer den bisher in der englischen gebräuchlichen Fanggeräthen auch das amerikanische Deutelnetz zu adoptiren, welches sehr für den Fang mancher Fischarten, die sich auf hoher See in ungeheuren Schwärmen an der Oberfläche versammeln, wie Wallreue, Heringe, Pilchards, Dorche, außerordentlich practisch erscheint und mit viel größerer Sicherheit Massenfänge liefert als Treibnetze. Hinsichtlich der Vorrichtungen zur Verhinderung der gefangenen Fische an Bord der Fischereifahrzeuge und Transportdampfer dürfte es sich empfehlen, von der Anwendung der vollständig Abstand zu nehmen und statt der Rältemaschinen aufzustellen, wie sie neuerdings schon mehrfach auf englischen Fahrzeugen angewandt werden. Die trockene Kälte erhält die Fische in ungleich besserem Zustande als die schmelzende Eis- und ihre Anwendung ist auf welt geringeren Kosten verknüpft.

(Fortsetzung folgt.)

Stargard, 15. August. [Rückwärts.] Gestern Vormittag traf hierher der Generalverintendant Dr. Zaspis aus Stettin ein. Derselbe begab sich mit dem Herrn Generalmeister Pehlmann von hier nach Danzig, woselbst gestern die Einweihung der neubauten Kirche stattgefunden hat.

Stettin, 14. August. [Unverwartete.] [Rückwärts.] Im Schwennstift verstarb gestern früh als Präbant der hochbetagte Buchhalter Louis Haase. Der alte Herr, der früher sah, wie er ärmlich gekleidet und in gebückter Haltung einherging, während der Entbehrung sich in seinen prächtigen Ausprägungen, hat scharflich geahnt, daß er ein kleines Vermögen stets bei sich getragen. Bei der Feststellung seiner anscheinend geringen Hinterlassenschaft fand man nämlich in der rechten Seitentasche seines Rockes ein prächtiges, umfangreiches Päckchen, in welchem ein durchsuchung Werthpapiere im Betrage von ca. 30.000 Mark entdeckt wurden, und zwar lauter gute Staatspapiere. Auf einem der benutzten Papiere hatte der Erblasser die Namen der Personen Legate ausgefüllt. So sind die hiesigen Wittwe, bei welcher er lange Jahre gewohnt, 6000 Mark, seiner Waise, der Portierfrau im Stifte, 900 Mark, einem hiesigen Buchhändler 250 Mark und dem Hansvater, Rentier Fuchs, 100 Mark vererbt worden. Einem Lehrer in Guben hat er eine Anzahl von 1/2 Loosen der Lotterie, die er nicht hinterlassen. Haase schien sonst nicht bemerkt, in sehr ämlichen Verhältnissen zu leben, er gönnte sich kaum das Salzessen und regelmäßig keine ihm vom Stifte zuzuführende Gelder mit der er dem Ansehen nach haushaltete. Die der Verstorbenen in das Stifte eingekauft, so dürfte das Vermögen nach Abzug der Kosten der Stadt zufallen. Gestern Nachmittag wurde von Magistratspersonen die Hinterlassenschaft des Verstorbenen amtlich festgestellt. (N. St. Ztg.)

Stettin, 14. August. [Pommersche.] Gastwirth Verein.] Gestern wurden die letzten Versammlung ausgesetzten Vorstandsvorgenenommen. Es wurden gewählt zum Vorsitzenden der bisherige Vorsitzende Herr Dr. Th. A. George, zu dessen Stellvertreter Herr Holtz, zum Nebenbanten Herr Weiser, der Vorsitzern die Herren Knappe und Hartmann, die Herren Krause und Hartmann. Außerdem wurden je sieben Mitglieder der Aufnahme-Commission und zu Vertrauensmännern gewählt. — Zugleich mit der nach erfolgter Genehmigung in Kraft tretenden Satzungsänderung in dieser Versammlung erwählt wurde ein Arbeits-Nachweis-Bureau errichtet werden. (N. St. Ztg.)

Handel, Gewerbe, Arbeitsmarkt.

Neunter deutscher Fleischer-Congress. Berlin, 13. August. Der deutsche Fleischer-Congress setzte seine Beratungen fort, deren erster Gegenstand ein in Hinsicht auf die Hebung der Standesangelegenheiten eingetragener Antrag des Herrn Just war, dahin gehend, durch Verabreichung von Diplomen seitens des Verbandes an geübte und Gesellen für hervorragende Dienste und Leistungen erziehtlich und aufmunternd zu wirken. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte angenommen. — Zum Thema: „Haushaltungs-Fleisch“ beantragte der Referent, Herr Recy Thorn, zur Bekämpfung der Mischfleisch-Einrichtung von Sanitäts-Commissionen in allen denjenigen Städten bringen möge, welche keine öffentlichen Schlachthäuser vorhaben. Diesen Commissionen, zu denen auch Vertreter der Polizei die Untersuchung des eingekauften Fleisches obliegen. Herr Schmöger, der dagegen solche Commissionen für eine zweifelhafte Waffe, von der man nicht wisse, wie sie auf das Gewerbe selbst wirken könne, die Kleinden Grefeld beantragt eine Petition an die Reichsregierung behufs Abänderung des hiesigen § 66 der Gewerbeordnung. Nach langweiliger Debatte wird der Beschluß gefaßt, die Frage vorerst den Bezirksvereinen zu unterbreiten und dann das von denselben zu weiterem Material dem nächsten Congress zu weiterem Beschlusse vorzulegen. Der nächste Tagesordnung betrifft die Befreiung der nach einheitlicher Gesetzgebung bezüglich der währsüß beim Einkauf des Schlachtwiebs-Krankheitsfällen. Herr Herr Albert Reubert beantragte einem solchen Gewährungsrecht

Rechtprinzip zu Grunde zu legen: Allgemeine Haftverbindlichkeit für verborgene Missethäter nach altem römischem Recht mit abgeklärter Verjährungsfrist (ein Viertel Jahr). Da- nach müssen einzelne exceptionelle Gewährsmän- ner für eine wissenschaftlich abgemessene Zeit be- stehen, d. h. solche, welche, von denen angenom- men werden muß, daß sie zur Zeit des Kaufes be- findlich sind, so bald sie sich innerhalb dieser bestimmten Frist zeigen." — Nach eingehender Debatte, in welcher sich der lebhafteste Wunsch äußerte, daß die gesetzgebenden Faktoren bei der bevorstehenden Schaffung eines allgemeinen deut- schen bürgerlichen Gesetzbuchs dieser Frage doch die größte Beachtung schenken möchten, wurde beschloffen, an den Reichstag eine Petition we- gen Erlasses eines solchen einheitlichen Gewährs- gesetzes zu richten. In Bezug auf einen weiter- en Gegenstand der L. D. „Bessere Beglaubigung der Eintragungen in den Verbandsbüchern durch Beglaubigung der Obermeister oder zuständigen Behörden" wird dem Vorstände die Prüfung der eingegangenen Vorschläge und danach die weitere Initiative überlassen. — Zum weiteren Thema: „Durchführung gesetzlicher Bestimmungen, den Innungen solcher Städte, wo öffentliche Schlachthäuser existiren, das Recht zu sichern, in die Verwaltung der Schlachthäuser Mitglieder der Innung zu deputiren" brachte der Referent, Herr Grome Bremen, den Antrag ein: „Der Reichstagscongreß wolle beschließen, durch den Verband an kompetenter Stelle die allgemeine gesetzliche Bestimmung erwirken zu lassen, daß in den verwaltenden Deputationen für die Schlachthäuser auch Vorstandsmitglieder der betreffenden Innung mit Stimmrechten aufgenom- men und zu allen Sitzungen der Deputatio- nen hinzugezogen werden müssen." Nach lebhafter Diskussion, in welcher auch nicht der Hinweis fehlte, daß die Städte in dieser Frage in erster Linie competent wären, wurde der erwähnte An- trag, der dem Reichstag unterbreitet werden soll, angenommen. — Weitere Punkte der Tagesord- nung betrafen lediglich Verbandsinteria. — Der Bericht der Kassenschefforen 9992 Mk. Nachdem Johann noch Erstedt zum nächsten Congressort gewählt worden war, schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Verband die Verathun- gen.

Der Wiener Männergesangverein — etwa 175 Personen —, der in Berlin mehrere Konzerte zu geben gedenkt, ist Freitag Mittag in der Reichshauptstadt eingetroffen und überaus festlich von Vertretern der städtischen Behörden, der Berliner Sänger und der österreichischen Bot- schaft empfangen worden. In den Begrüßungs- reden wurde auch ganz besonders die Stammes- brüderlichkeit hervorgehoben. Die Strafen, welche die Sänger auf ihrer Fahrt zum Centralhotel passirten, waren zum Theil geflaggt. Das große Publikum ließ es ebenfalls nicht an stür- mischen Ovationen fehlen.

— Nordhausen, 13. August. (Hinrichtung.) Gestern ist von höchster Stelle der Befehl zur Hinrichtung des vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilten Raubmörders Emilus Hille aus Sollstedt hier eingetroffen. Derselbe wird Freitag früh 6 Uhr im Hofe des hiesigen Land- gerichtsgängnisses vollzogen werden. Der noch nicht voll 31 Jahre alte Delinquent, welcher in Sollstedt als Knecht diente und eine Frau mit zwei kleinen Kindern hinterläßt, hatte am Abend des 26. Novembers v. Js. den Handelsmann Ferdinand Pfitzenreuter auf der Chaussee bei Sollstedt in grausamer Weise er- mordet, der Leichensund erwies nahe an 80 Wunden, und denselben seiner in 372 Mark bestehenden Baarschaft beraubt. Die morgen erfolgende Hinrichtung ist die erste, welche in unserer Stadt, seitdem sie aufgehört hat, eine freie Reichsstadt zu sein, vollzogen wird, also auch die erste in diesem Jahrhundert.

— Hannover, 12. August. Selbstmord. In einem momentanen Anfall von Geistesstörung machte der Direktor Steinfiel von der Niedersächsischen Bank gestern seinem Leben ein Ende. Wie der Hannov. Courier hört, steht die bedau- ernswerthe That mit den Verhältnissen der Bank, welche durchaus wohlgeordnet sind, nicht in Verbindung; ebenso haben auch die Privatver- hältnisse des Verstorbenen keinen Anlaß zu dem Selbstmorde gegeben.

— Koblenz, 15. August. Am 13. d. M. Abends entgleiste bei Hönningen ein Güterzug, wobei der Zugführer seinen Tod fand und ein anderer Mann verletzt wurde. Der Verkehr auf der rechtsrheinischen Strecke war bis zum näch- sten Tage gegen Mittag behindert.

— Thorn, im August. Ein schreckliches Unglück. Es sind zwischen Thorn und Warschau regelmäßige Dampferfahrten mit Personenbeför- derung eingerichtet, und zwar in der Weise, daß zwischen Thorn und Mieszawa der Dampfer „Syrén" und zwischen Mieszawa und Warschau der Dampfer „Ciechocinnek" kursirt. Als am Mittwoch nach Anfuhr des Dampfers „Syrén" der Dampfer „Ciechocinnek" seine Fahrt beginnen sollte, schien es dem Kapitän, als wenn die beiden Räder des Dampfers nicht richtig funktionirten. Er schickte in jeden Radkasten einen Arbeiter, um die etwaigen Fehler zu ermitteln. Raum waren die Menschen im Kasten, da wurde, wie die „Th. D. Bzt." berichtet, die Maschine in Thätigkeit gesetzt, die Räder drehten sich und im Augenblick waren beide Arbeiter zerquetscht. Als formlose Massen fielen die Körper ins Wasser. Bis jetzt ist erst einer derselben aufgefunden worden.

Butter-Bericht.
Gust. Schulze & Sohn, Berlin C., Gertr.-Str. 22, 15. August
Das Geschäft war in dieser Woche etwas stiller und die Stimmung eine ruhige, nur wirklich feine Qualitäten zum 12 Sgr. Sich waren gefragt, während für alle ande- ren Sorten wenig Kauflust bestand.
Käsebutter auch etwas stiller.
Notirungen ab Versandt-Orte: Mecklenburger und Holsteiner M. 90 bis 95 feinste M. 96—100, Ost- und Westpreussische Guts. M. 88—93, feinste M. 95—100 Schlesiische Guts. M. 88—94, feinste M. 96—100, fehr- hafte Gutsmaare aus vorgenannten Produktions-Län- dern M. 70—83, Pommersche Land. M. 70, Stadt. M. 75, Kuhauer M. 75—78, Wehrbrücker M. 75, Ge- binger M. 82, Westpreussische M. 70—73.
Mischbutter M. 62—75 franco hier.
Margarin-Butter M. 37—41—44—50—54—61 franco hier.
Eier: Kücheneier am 10. cr. M. 2,35 am 15. cr. M. 2,40 p. Schd.

Gedenktage.
18. August. 1830 Franz Joseph I., Kaiser v. Oesterreich, geb. — 1870 siegr. Schlacht d. Deutsch. über d. Franzosen b. Gravelotte (Mogonville.)

Verkehrsberichte.
Berlin, den 15. August.
Weizen per 1000 Kg. loco flau. Termine ferner ge- wichen. Gekündigt — Ctr. Rübungspreis — M., loco 163—172 M. u. Qual. gelbe Lieferungsqual. 154,5 M., bunter poln. — ab Bahrn bez., per diesen Monat u. per August-September 155,5—154,75 per September-Okto- ber 155,75—154,75 bez., per Oktober-November 158—157 bez., per November-Dezember 160—154,75 bez., per Dezember-Januar — per April-Mai 1886 168—166,75 bez.
Koggen per 1000 Kg. loco sehr still. Termine niedri- ger. Ctr. Rübungspreis — M., loco 133—142 M. u. Qual. Lieferungsqual. 140,5 M., russ. —, inländ. feiner 140,5 ab Bahrn bez., per bi sen Monat u. per August-September — bez., per September-Oktober 141—141,5 bez., per Oktober-November 143—143,25—143 bez., per November-Dezember 145—145,25—145 bez., per April-Mai 1886 148,5—149 bez.
Gerste per 1000 Kg. loco still. Große und kleine 115—170 M. nach Qual.
Kasjer per 1000 Kg. loco flau. Termine niedri- ger. Ctr. Rübungspreis — M., loco 127—162 M. u. Qual. Lieferungsqual. 127 M., pommerscher — feiner — ab Bahrn bez., schles. neuer ord. 135—138 sein. 150—152 ab Bahrn bez., preuß. — do. mittel —, do. feiner —, ab Bahrn bez., russischer 127—130 frei Wagen bez., per diesen Mo. —, per August —, nom., per September-Oktober 127,5—127—127,5 bez., per Okt.-Nov. 128,4—12, bez., per Nov.-Dez. 130—130,5 nom., per April-Mai 135,6—136 bez.
Ferkelteam (Kassirtes Standard wüthe) per 100 Kg. mit Fuß in Posten von 100 Ctr. — Termine matt. Gel. — Ctr. Rübungspreis — M., loco 23,7, M. per diesen Monat 23,3 M., per August-September 23,3, per Sep- tember-Oktober 23,3 M., per Oktober-November — M. Spiritus per 100 Lit. a 100 Ctr. = 10,000 Liter p. Ctr. Termine etwas matter. Gel. 20000 Liter Rübungspreis 42,5 M. loco mit Fuß — bez., per diesen Monat 42,7—42,6—42,7 bez., per August-Sep- tember 42,7—42,6—42,7 bez., per September-Oktober 42,9—43—42,8—42,9 bez., per Oktober-November 42,4—42,6—43,4 bez., per November-Dezember 42,3 bez. per Dezember-Januar —, per April-Mai 43,8—43,6 bez. Ceteris. 15. August
Witterung: Leicht bewölkt. — Temperatur + 17° N., — Barometer 28° 3/4. — Wind: NWN.

Danziger Börse.
Am 15. August.
Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr. 134—161 M. bez.
Auf Lieferung 126 Pfd. bunt per August 142 per Sept.-Okt. 143 1/2, 143 M. bez., per Octo- Nov. 144 M. Br., 143 1/2 M. Gd., bez. per Novb. Dezb. 146, 145 1/2 M. bez., per April-Mai 151 M. Br., 150 M. Gd., roth Septbr.-Oktober — M. bez.
Koggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Ki- logramm großfröhrig per 120 Pfd. 124—126 M., trauf. 104—106 M. neu — M.
Regulirungspreis pr. 120 Pfd. lieferbar inländ. 127 P. unterpoln. 105 M., trauf. 105 M.
Spiritus per 100 000 P. loco 42,50 M. Gd., cr. Okt.-Nov. — M. bez.
Petroleum pr. 100 Pfd. loco ab Neufahrwasser 110 verzollt 8,10 M. Original-Lara.
Berliner Fonds Börse vom 15. August.
Dt. Reichsanl. 104,60 bz. Bm. Neulandbr. 101,90 bz.
Consolid. Anl. 103,90 bz. Preussische do. 101,80 G.
do. 1868 104,00 G. Pom. Hypothekbank- Aktien 37,30 G.
do. 102,00 G.
Staatsanleihe 99,90 Gz. Pom. Hypothekbank- briefe 5/10 120 106,40 Gz. F. 110 102,75 Gz. B. do. 4 1/2 101,70 Gz. 109 109,70 Gz. do. 4 1/2 120 99,40 Gz. F. 100 96,60 Gz.
Pommersche Pfand- briefe 3 1/2 97,00 Gz. Pfandbr. 5/10 100 25 Gz. B. do. 4 1/2 110 101,50 Gz. F. do. 4/10 110 95,50 Gz.
do. Neuland- schaft II 4 1/2 101,80 Gz. Berlin-St.-P.-D. 2 u. 3. Ser. 102,75 Gz.
do. 4 1/2 101,70 Gz.

Bei einem Gewitter in Jschl schlug ein Blitz in das Badezimmer der Kaiserin Eli- sabeth von Oesterreich, in dem eben ein Bad für die hohe Frau vorbereitet wurde.

Stolper Wetterbericht.
August.
Luft-Temperatur
Vormittags 12 Uhr 2 Uhr 3 Uhr 4 Uhr
17 +9 +9 +10 +10 -12 N. WZB.
Normal-Barometerstand in mm.
Vormittags 12 Uhr 2 Uhr 3 Uhr 4 Uhr
17 57 67 76 76 76 76
Wetterprognose für die nächsten 24 Stunden:
Trüb.

Stolpmünder Badeliste.

Name und Wohnort.	Personen- Zahl.
Vorige Liste	895
Frau Rechtsanwältin Janke, Walter Janke, stud. med., Deutsch Crone.	2
von Denzin, Ritterstr. a. D. und Rittergutsbesitzer, Frä. Siegm., Pustamin.	5
V. Küster, Stolp.	1
Antisamwale Ke-Fing, Stolp.	1
Kentier Weller, Stolp.	1
Frau Anna Dittsch, Stolp.	1
Fräulein Neuwirth, Stolp.	1
Frau Rittergutsbesitzer Holz u. Fam., Schwetlow.	6
Fräulein Goermann, Dieltrich, Stolp.	1
Fräulein Alma Meyer, Stolp.	1
J. Wilhelm, Telegr. Revisor, Stolp.	1
von Blank-See, General-Major z. D. u. Fam., Frankfurt a. D.	4
Johanna Leibholz, Stolp.	1
Regierungsrath Nohrath nebst Fam., Stolp.	2
Barbdirector Sanden nebst Frau Gemahlin, Potsdam.	4
Kentier von Homeyer, Stolp.	1
Kaufmann Fohmann, Stolp.	1
Frä. Louise Schweiß, Berlin. Frä. Sophie Rohmann, Stolp.	2
Frä. Fischer, Stations-Affistent, Fritzenberg. Sulpav Duedel, stud. art., Stettin. Hermann Wille, Tischlermeister, Berlin.	3
Bernhard Epstein, Kaufmann, Berlin. Samuel Kagenellenbogen, cand. med., Würzburg.	2
Frau Lieutenant Maria Pieper u. Fam., Stolp.	5
Kentier S. Meyer nebst Fam., Stolp.	6
Frau Maschl, Wittwe, Stolp.	1
Frau Hauptmann Wehle u. Frä. Tochter, Stolp.	2
Rittergutsbesitzer von Goldberg, Reblin bei Stolp.	1
Rittergutsbesitzer von Blum-nthal, Punddiger bei Schlawa.	1
Oberst von Hauslein nebst Fam., Berlin.	3
Louis Levin, Kaufmann, Budow.	1

Die billigste Monatschrift der Welt ist die Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt.
Soeben erschien Salon-Ausgabe (Okt.-Form) von Schorers Familienblatt. — Das erste Heft beginnt mit: Blume des Glücks, denbruch, Schubin etc. Roman von E. Werner, Monatlichein Heft, 120-150 Seiten Text, reich illust. Viele Kunst- blätter auf starkem Pa- pier. Preis nur 75 Pf.
Die Wochen- und Heftausgaben in Quart erscheinen nach wie vor weiter.

Alsterlei.
Bei einem Gewitter in Jschl schlug ein Blitz in das Badezimmer der Kaiserin Eli- sabeth von Oesterreich, in dem eben ein Bad für die hohe Frau vorbereitet wurde.

Familien Nachrichten.
Geforben: Herr Kentier Eduard Rube (Stettin.) Herr Aderbürger Heinrich Krüger (Trepow a. N.) Herr Regiments Schuhmacher Carl Großkreutz (Colberg). Herr Schuh- machermeister Hermann Bagel (Stolp.) Herr Tischlermeister H. Albrecht (Berlin).

Kirchliche Anzeige.
Lutherische Kirche.
Mittwoch den 19. d. M. Abends 6 Uhr: Bibelstunde. Herr Pastor Braumann.

Bekanntmachung.
Auf Grund des §. 2 des Regle- ments betreffend die Behandlung der Handfäden vom 21. April 1832 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge- bracht, daß die nachstehend aufgeführten Sachen als gefunden zur Anmeldung gekommen sind:
1 Portemonnaie,
1 Künze,
1 Hundehalskette,
2 Eisenstangen,
5 Tücher,
1 Mütze,
1 Brille,
1 Armband,
1 Kinderjacke,
2 Schlüssel,
1 Maulkorb,
1 Hundehalskriemen,
1 Pack Seife,
1 Ohrbouton,
1 Damenhut.
Die rechtmäßigen Eigenthümer haben sich innerhalb dreier Monate zur Empfangnahme im hiesigen Polizei- bureau — Zimmer No. 2 — zu melden.
Stolp, den 14. August 1885.
Die Polizei-Verwaltung.
Stoessell.

Anzeiger für Schlawe.
Inserate
für die „Stolper Post“ nimmt Herr C. A. Jasch in Schlawe ent- gegen.
Da ich mein Geschäft in kurzer Zeit am hiesigen Plage aufgeben, so verkaufe von jetzt ab die noch vor- rätigen Waaren:
Coffee, Zucker, Cichorien, div. Gewürze etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gustav Vossberg, Schlawe.
Artikel jeder Art liefert er gros und en detail billigst die Gummi- Fab. (Kataloge gratis)
W. Krahl,
Schützenstr. 73, Berlin.
Pianos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenslanfer, Berlin.

Geburten:
Laktier Masche S., Arbeiter Bals- las S., Mollkultscher Gerson S., Ba- techniker Giltow S., Steinfeyer Schulz S., Kentier Klemer S., Fiebler Schulz S., Hausbesitzer Greinke S., Schuhmacherstr. Binsch S., 3 unehel. S. Nagelschmied Fuhmann L., Hilfsbahnwärter Peh- mann L., Arbeiter Teske L., Photo- graph Taubert L., Sergeant Wiche- L., Toepfer Baltin L., Arbeiter Teske L., Landbriesträger, Grubler L., Schuh- macher Ritz L., Bernsteinarbeiter Didschun L., 1 unehel. L.
Aufgebote:
Müller Friedrich Christ an Eille und Anna Henriette Wilschmeine No- chelmeier geb. Gay Wwe. hier.
Geschließung:
Zuschneider Karl Albrecht, Wör- und separ. Emilie Pöschburg geb. Gaudlich hier. Arbeiter Hermann Bordel und separ. Friederike Frobel geb. Kubig hier. Kartograph Heinrich Siebel und Johanna Gismann hier.
Sterbefälle:
Bädermeister Fawelke L., 8 Jahre alt, Diphtheritis. Arbeiter Döllmün S., 2 Jahre alt, Gehirnentzündung. Arbeiter Knop L., 6 Tage alt, Krämpfe. Tischler Rißmann S., 4 Jahre alt, Diphtheritis. Schreiber Müller S., 8 Jahre alt, Diphtheritis. Kentier Her- ring, 87 Jahre alt, Altersschwäche. Caroline Waberssee geb. Domsde, 67 Jahre alt, Magenkrebs. Lade-Aspirant Labs S., 9 Mon. alt, Schwäche. Schuhmacherstr. Bagel, 43 Jahre alt, Lungenentzündung.

Auktion.
Donnerstag den 20. d. M. Vor- mittags 9 Uhr werden die verfallenen Pfänder: bestehend aus Gold, Silber, Wäsche, Betten, Taschenuhren u. s. w. verkauft bei **W. Otto, Reitbahn 47.**

Anzeige.
Der Pain-Cryster mit „Anter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die be- kannten über atheroschen Hei- lungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Dr. S. Fierzmann, Nürnberg.**

2 Wohnungen im Preise von 50 resp. 36 Thlr. sind zum 1. Oktbr. miethsfrei bei W. Otto, Reitbahn 47.

Wer Schlagfluß fürchtet
oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Läh- mungen, Schlaflosigkeit, resp. an krank- haften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluß Vor- beugung und Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weigmann in Bilschhofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen

Die Erneuerung der Loose zur 2. Ziehung der 2. Lotterie Großherzoglicher Kreisstadt Baden = Baden à 2 Mark 10 Pf.
hat laut § 3 der Allgemeinen Bestimmungen bis zum 9. September cr. zu erfolgen.
Kauflose zur 2. Ziehung à 4 Mark 20 Pf., sowie Original-Volllose für alle Classen fünfzig à 6 Mark 30 Pf.,
wobei nur noch geringer Vorrath ist, halten wir zur Abnahme bestens empfehlend.
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Grundstück
mit durchweg kleefähigem Boden, von 270 Mo-gen Größe, mit Inventar und Ernte, auch zur Parzellirung geeignet, zu verkaufen. Forderung 30 000 Mark bei 10 000 Mark An- zahlung. Reflectanten wollen sich an den Kentier **Schneider** in Rum- meleburg i. P. wenden.

Stolper Wetterbericht.
August.
Luft-Temperatur
Vormittags 12 Uhr 2 Uhr 3 Uhr 4 Uhr
17 +9 +9 +10 +10 -12 N. WZB.
Normal-Barometerstand in mm.
Vormittags 12 Uhr 2 Uhr 3 Uhr 4 Uhr
17 57 67 76 76 76 76
Wetterprognose für die nächsten 24 Stunden:
Trüb.

Superphosphate

und alle künstlichen Dünger und Düngersalze empfiehlt allerbilligst

Leo Härms.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Nadlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carron mit Flasche und Pinsel 60 Pf. Depot in **Stolp** bei **A. Lemme & Co.**

Siegel-Obolaten, Rautschuk-, Metall- u. Wäsche-Stempel (letzte mit wirklich waschechter Farbe), seit alle Specialitäten dieser Branche liefert schnell, gut und zu soliden Preisen die Stempelfabrik von **Theodor Kaiser, Berlin S. O. Wienerstr. 60.** Musterb. grat. u. fr. Ein Exemplar des Musterb. liegt in der Exped. d. Bl. aus, auch werden daselbst **Bestellungen ohne jede Preiserhöhung** angenommen. Von vielen ehrenben Anerkennungen und Zeugnissen über die Qualität meiner Fabrikate hier nur eins: Herr **Missions-Inspector Pastor Lenz Berlin S. O.** schreibt mir: „Mit dem überfandten Stempel bin ich durchaus zufrieden und werde Veranlassung nehmen, Sie weiter zu empfehlen.“

Für die Zwecke der unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Ihrer Maj. der Deutschen Kaiserin stehenden



Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz

durch Allerhöchsten Erlass vom 5. Februar 1885 genehmigte

Grosse Geld-Lotterie.

Nur Baar-Gewinne und sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

1 à	Mark	150000	baar	=	Mark	150000
1 à	„	75000	baaa	=	„	75000
1 à	„	30000	baar	=	„	30000
1 à	„	20000	baar	=	„	20000
5 à	„	10000	baar	=	„	50000
10 à	„	5000	baar	=	„	50000
50 à	„	1000	baar	=	„	50000
500 à	„	100	baar	=	„	50000
3000 à	„	50	baar	=	„	150000

3559 Baar-Gewinne zusammen Mark 625000

Ziehung am 2. u. 3. November 1885

im Ziehungssaal der Königl. Preussischen General-Lotterie-Direction zu Berlin.

Die königliche Staatsregierung hat das Aufsichtsrecht über die Ausführung der Lotterie.

Das Central-Comité

preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Ganze Originalloose à Mk. 5,50.

Halbe Antheilloose à „ 3.—

Viertel Antheilloose à „ 1,50.

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp.

Für frankirte Loosendung und seiner Zeit Gewinnliste bitte 20 Pf. beizufügen.

empfehlen

Kaffee-Agenten
H. Giese & Co.,
Hamburg.

Nur zwei Soiréen!
Im Saale des Schützenhauses:
Dienstag den 18. u. Mittwoch den 19.
August 1885, Abends 8 Uhr:

2 Grosse Elite-Soiréen,

gegeben von dem ersten deutschen Gedankenleser und Spiritisten-Entlarver Herrn Hofkünstler **Max Rössner** aus Berlin.

Es kommen sämtliche Experimente mit zur Ausführung, welche seiner Zeit vor Sr. K. K. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich, Erzherzog Johann etc. in der Hofburg in Wien und zuletzt vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser Wilhelm so große Aufsehen erregten. u. a.

1. Die berühmte Mord-Szene.
2. Das Madelnsuchen.
3. Das Auffinden der Ge-liebten.
4. Der Raubanfall
5. Der Nebenbuhler und seine Opfer.
6. Das Lesen der Nummer 1 Banknote.

sowie Das grüne Haus oder Geisterzelt.

Manifestationen entkörperter Geister.

Preise der Plätze im Vorverkauf: Reservirter Stuhl 1 M. 25 Pf., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf. sind im Schützenhause und den bekannten Verkaufsstellen zu haben. **Kassenpreis:** Reservirter Stuhl 1 M. 50 Pf., 2. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf. **Kassen-Eröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

Zweite Lotterie

Großherzoglichen Kreishauptstadt Baden-Baden.

Genehmigt mit Erlass Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 29. Januar 1885, sowie durch Kaiserliche Genehmigung vom 18. März 1885 für den Umfang der Preussischen Monarchie und im Bereiche anderer deutscher Staaten.

Gesamtzahl der Loose **85.000.** **Gewinn-Plan.** Gesamtzahl der Gewinne 6500.

Jedes mit einem Gewinne gezogene Loos scheidet für die nächstfolgenden Ziehungen aus.

2. Ziehung am 16. September 1885.
Preis des Looses 2 M. 10 Pf. incl. Reichsstempelsteuer.
Kaufloos 4 M. 20 Pf.

im Werthe von 20 Mark			
1 Gewinn	15000	15000	
1 Gewinn	5000	5000	
1 Gewinn	2000	2000	
1 Gewinn	1000	1000	
3 Gewinne	à	500	1500
5 „	„	200	1000
10 „	„	100	1000
50 „	„	50	2500
100 „	„	30	3000
300 „	„	20	6000
1527 „	à mindestens	10	15500

2000 Gewinne im Werthe von Mark 53500

Erneuerung zur 3. Ziehung bis 28. October c.

Loose sind vorrätzig in

F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp.

Rockwolle.

Rockwolle.

neue Sendung.

neue Sendung.

neue Sendung.

neue Sendung.

Wolle

immer am besten und billigsten

in der

Strumpfw.-Fabrik

A. J. Wolffberg,

Reuthorstraße.

Lotterie

der **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Goerlig.**

Ziehung vom 7.—14. September cr.

Loose à 1 Mark

sind vorrätzig in

F. W. Feige's Buchdruckerei.

SD. „Stadt Stolp“

ladet in **Stettin nach Stolpmünde** cr.

am 20. August cr.

Stenzel & Co., Stettin,

F. W. Köpke, Stolpmünde.

Emil Freundlich, Stolp.

Bütow den 13. August 1885.

Dringende Bitte um Hilfe!

In einem der ärmsten Kreise Hinterpommerns, dem Kreise Bütow, ist durch Verhagelung ein unermesslicher Schaden verursacht. 270 Besitzer von Bauerhöfen, Eigentümer, Pächter und Tagelöhner, die durchgängig verschuldet sind, aus den Ortschaften Czarndamerow, Ostlawdamerow, Gröbenzin, Sommin, Stüditz, Polzen, Klönzen, Redow und Klein-Massowitz haben zum größten Theile ihre ganze Getreide-Ernte verloren.

Versicherung war bei den meisten wegen Armuth nicht möglich, da schon die Aufbringung der allernothwendigsten Abgaben mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist.

Im Kreise selbst ist in den nicht vom Hagelschaden heimgesuchten Ortschaften zur Anschaffung von Saatfrucht gesammelt worden, die Sammlung hat aber, wie wegen der Armuth des Kreises zu erwarten stand, so geringe Erfolge gehabt, daß wir nach weiterer Hilfe schauen müssen.

Um den Schaden, der durch wiederholten Hagelschlag im Juni und Juli geschehen ist, in seinem ganzen Umfang übersehen und beurtheilen zu können, sind wir erst jetzt an die Öffentlichkeit getreten und bitten nun ebenso herzlich wie dringend alle diejenigen, die ein warmes Herz für das Wohl und Wehe vieler Tausender haben, durch Gaben zum Zweck der Ausrüstung von Saatgetreide die Noth lindern zu helfen, der vollständigsten Verarmung und dem Hungertypus, der schon 2 Mal in den letzten Jahrzehnten in Folge von Missernten unter der hungernden Bevölkerung ausgetreten ist, dadurch vorzubeugen. — Wir bitten alle diejenigen, die ihre Ernte ohne Verlust in ihre Scheunen geborgen haben, wir bitten alle diejenigen, die ohne Sorgen ums tägliche Brot der Zukunft entgegengehen, uns zu helfen und ihren Dank gegen Gott, den Geber alles Segens, dadurch Ausdruck zu geben, daß sie mit der That uns unterstützen, denn hier thut Unterstützung dringend noth.

Gott wird die Liebe vergelten.

Puchta, Justizrath in Bütow. Knauth, Seminar-Director in Bütow.

Ahlsdorf, Bürgermeister in Bütow.

Freuer, Superintendentur-Verweser in Bernsdorff.

Thimm, Pastor in Sommin. Hermann, Pastor in Dubow.

Ender, Provinzial-Bitar in Bütow.

Liebesgaben bitten wir entweder direkt an die Redaction dieser Zeitung oder an Herrn Bürgermeister **Ahlsdorf**, Herrn Provinzial-Bitar **Ender** in Bütow oder an Herrn Pastor **Thimm** in Sommin gegen öffentliche Quittung einsenden zu wollen.

Wir sind zur Entgegennahme von Gaben gern bereit.

Redaction der „Stolper Post.“

In unserem Hause ist zum 1. October cr.

1 Laden

mit auch ohne Wohnung zu vermieten.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Stolper Arbeitsmarkt.
6malige (zweizeilige) Aufnahme toll 50 Pf.)

2 tücht. Schuhmachergesellen a. Damenarbeit find. d. Beschäftigung. N. Meils, Schlawe.

1 Lehrling: F. Kolbe, Klempnermstr. z. 1. October.

1 tüchtigen Gesellen, Stadtmühl, Nummelsburg.

2 tüchtige Schuhmachergesellen f. f. d. Beschäftigung bei Radde, Schlawe.

1 ord. Mädchen für Hausarbeit wird z. 1. Oct. gef. Markt 22.

Schlossergesellen (Schloßbauer) sucht F. Sengpiel, Schlawe.

1 Stubenmädchen u. 1 Draußenmädchen: Dou. Lusin i. Wpr. z. 1. Oct.

1 Knecht: A. Schuffert, sofort.

1 Lehrling: E. Lüd., Schuhmachermstr., sofort.

1 Lehrling: Hugo Pieper, Barbier u. Friseur.

1 verh. Inspector: v. Livonius Wenz. Carlshk., v. Puyow z. 1. Oct.

Wohnungs-Anzeiger für Stolp.
(6malige (zweizeilige) Aufnahme toll 50 Pf.)

Langestr. 104, 1 Wohn. n. Zub. z. 1. October.

Bergstr. 57, 2 kleine Wohnungen zu vermieten.

Wilhelmstr. 12, eine Wohnung von 3 Stuben z. 1. October.

Gr. Aulerstr. 36, 5-7 Stub., Pflanzhof, z. 1. Oct. zu vermieten.

Fabrikstr. 17, 1 Unterw. v. 2 St. u. Zub., passent z. Tischlerei, z. 1. Oct. z. verm., zu erst. Hospitalstr. 42.

Goldstr. 357, 1 ft. Wohn., a. Wunsch m. Auffahrt u. Pflanzhof z. verm.

Wollweberstr. 254, 1 Laden mit auch ohne Wohnung z. 1. October.

Mittelstr. 139, am Kirchplatz, 1 Laden mit auch ohne Wohn. z. 1. Oct.

Hospitalstr. 20, 1 Wohn. v. 3 St. z. 1. Oct.

Schloßstr. 6, 1 Wohn., part., v. 4 St. u. Pflanzhof, Remise zu. Futtergeleis.

Hospitalstr. 12, 1 Wohn. v. 3 St. z. 1. October.

Hospitalstr. 56, 1 möbl. Vorderhaus m. Ab. sof. od. später.

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentenbrücke:
15. August. Wasserstand Meter 1,08.

In Stolpmünde:
12. August. Wasserstand im Hafen 4,10 Meter
Wasserstand im Seegeat 4,10 Meter

Täglicher Kalender 1885.

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
sonnt.																															
montag																															
dienstag																															
mittwoch																															
donnerstag																															
freitag																															
samstag																															

Stolper Marktpreise

vom 15. August 1885

Weizen, gut	10 Rl.	16 60	16 60
„ mittel		16 40	16 40
„ gering		16 20	16 20
Roggen, gut		13 40	13 40
„ mittel		13 20	13 20
„ gering		13 00	13 00
Berke, gut		13 60	13 60
„ mittel		13 40	13 40
„ gering		13 20	13 20
Hafser, gut		6 15	6 15
„ mittel		5 80	5 80
„ gering		5 60	5 60
Erbsen, gelbe z. Kochen		16 60	16 60
Speldeböhen, weiße		5 50	5 50
Linse		4 50	4 50
Kartoffeln		4 50	4 50
Richtstroh		3 20	3 20
Krautstroh		2 80	2 80
Heu		4 25	4 25
Rindfleisch v. d. Reule, 1 Rl.		1 80	1 80
„ Dauchfleisch		1 10	1 10
Schweinefleisch		1 10	1 10
Rauhfleisch		1 10	1 10
Hammelfleisch		1 10	1 10
Speck, geräuch.		1 80	1 80
Eibutter		2 10	2 10
Eier	60 Stck	2 10	2 10

Gold- und Papiergeld

vom 15. August.

Ducaten v. St.	20,33	61
Sovereigns	16,20	61
20-Frcs. Stkz.	81,10	61
Frang. Bankn.	162,95	61
Defters. Bankn.	201,10	61
Russ. Note 100 R.	201,10	61

Wissens der Reichsbank
Wechsel 4% für Lombard 5%

(Hierzu eine Beilage)

Beilage zu No. 190 der „Stolper Post.“

Nach langen Jahren.

Roman von Theodor Küster.

Fortsetzung.

Diese Verlobung ward während des Abends durch den alten Herrn v. Feltthaus proklamirt und dem glücklichen Paar von Allen herzlich gratulirt.

„So sehen uns denn zwei Hochzeiten bevor!“ rief scherzend Hilda.

„Nein drei!“ verbesserte Ernst. „Ich habe ganz vergessen, euch mitzutheilen, was ein hier vorgeschundener Brief Traugott Mettler's, meines Oberverwalters, mir angelündigt; er hat sich mit meiner Cousine, Henriette v. Walbel verlobt.“

„Das ist mir ganz besonders lieb, denn dem braven Mädchen habe ich immer den tüchtigen, braven Mann gewünscht — eben ist Mettler. Er bittet mich, ihm Max zu thun, denn unter Mettlers Bewirthung kann dieses in den letzten Jahren etwas zurückgekommene Gut nur ge-

benen.“

Zu spätem Abend erst trennten sich die Paare so glücklich, um nach ihren verschiedenen Wohnungen aufzubrechen. Ernst sowohl wie auch sein Freund Fürst Günther hatten von ihren Gütern ihre Equipagen kommen und in dem unsern von Frau Barings weisem Hause Es boten denn die abendlichen Rückfahrten aus dem „Schmerzensthal“ wie auch die am Morgen unternommenen Excursionen keinerlei herkömmliche Equipagen mit entsprechender Dienerschaft und prächtigen Pferden standen den vereinigten Familien, welche thatsächlich nur eine bildeten, jeden Augenblick zur Verfügung.

Josephine v. Feltthaus hatte verschiedene Bewerbungen um ihre Hand ausgeschlagen, und es schien, als wolle das lebenswürdige junge Mädchen, da Der, den sie geliebt, ihr Better Kurt v. Eingen, ihr nicht geworden, fernerhin dem Glück der Liebe entsagen. Doch es war denn bald beschlossen im Rathe der Vorsehung: nach menschlichem Ermessen sie glücklich machen mußte; ja sie sollte mehr — weit mehr und höheres erreichen, als Frau v. Branden für ihre Tochter Hilda geträumt hatte.

Doctor Ernst Baring hatte einen kurzen Besuch auf seinem unsern J. gelegenen Stammsitze gemacht, um dort die Vorbereitungen zu

treffen zur Ausnahme seiner jungen demnächstigen Frau und seiner Mutter. Es war beschlossen worden, daß Hildas und der beiden Henrietten (v. Feltthaus und v. Warbel) Hochzeiten dort zugleich gefeiert werden sollten, und zwar hatte man Ende September für diesen festlichen Tag bestimmt.

Ernst hatte die geschäftlichen Besprechungen mit seinem Oberverwalter Traugott Mettler beendet und dieser ihn zur nächsten Station gefahren, von der aus er ohne Unterbrechung nach Baden-Baden zurückkehren konnte.

„Station Doo!“ riefen endlich die Schaffner.

„Ernst!“ tönte es von anderer Seite und Hilda, Emmy v. Eingen, Henriette v. Feltthaus, deren Schwester Josephine, Kurt v. Eingen und Alfred v. Branden mit dem Fürsten v. Eiegen standen vor dem Coupé. Sie waren Ernst mit zwei Wagen bis dahin entgegengekommen, da sie telegraphisch von seiner Ankunft unterrichtet gewesen.

Es war kurz nach Mittag, als Baden-Baden, wenige Minuten später, als das weiße Haus im „Schmerzensthal“ glücklich durch die Gesellschaft erreicht war.

Herr v. Feltthaus kam der jungen Welt entgegen.

„Sie sind mir alle davon gelaufen, Durchlaucht!“ rief er von Weitem schon dem Fürsten zu. „Ernst fehlt uns Allen schon seit den paar Tagen, die er abwesend war, und hier mein Bündel Hilda konnte die Zeit nicht erwarten, ihren treuen Seladon wiederzusehen. Sie hat mir die ganze junge Gesellschaft entführt und Sie, Durchlaucht, obeneln in Baden-Baden mitgenommen, wie es scheint, während wir Sie hier erwarteten. Da mußte ich mich nun als Vormund fragen,“ fügte er mit glücklichem Humor hinzu, „wo bleibt die väterlich vormundschastliche Autorität?“

„Die werden Sie ja doch nächstens so wie so abtreten müssen, Herr Baron,“ scherzte der Fürst, indem er den Arm des jovialen alten Herrn nahm.

Man schritt dem weißen Hause zu, von dem her schon zur Bewillkommung die weißen Taschentücher wehten. Ein für Alle glücklicher Nachmittag ward verlebt, man begann die schönste Zeit des Jahres zu genießen und der alte Herr v. Feltthaus war unermüdet im Arrangiren von Ausflügen in die reizende Umgebung nah und fern, wobei des Fürsten und Ernst's Gespann tüchtig in Anspruch genommen wurde, oft aber auch die Damen

auf Langohrs Rücken, die Herren zu Pferde waren.

Bei diesen Excursionen gab es zwei erklärte Brautpaare; Hilda und Ernst, Henriette von Feltthaus und Alfred v. Branden. Herr von Feltthaus fuhr in der Regel mit Frau Baring und Frau v. Branden; es blieben daher Josephine v. Feltthaus und Fürst Günther von Eiegen übrig. — Der Fürst, galant und verbindlich, hatte sich sogleich zu Josephine's Cavalier ausgeworfen — anfänglich wohl nur aus ritterlichem Sinn und angeborenem Pflchtgefühl. Allein es kam eine Zeit, zu welcher Josephine und Fürst Günther auch außer den Excursionen sich stets zusammenzufinden pflegten und immer viel mit einander zu besprechen hatten.

Der Fürst folgte einer idealen Anlage, die in seinem ganzen Wesen begründet war, aber er fühlte sich nichts desto weniger unwiderstehlich angezogen von dem realen, inneren, ästhetischen Werthe Josephines v. Feltthaus, und je mehr er sie bei diesem vielfach ihm gebotenen Zusammensein kennen lernte, um so höher schlug er ihren Charakter, ihre Natürlichkeit, ihre Lebenswürdigkeit im Allgemeinen an. Er sagte sich selbst — und mit Recht, daß Josephine v. Feltthaus es nur ihrer großen Schüchternheit und Bescheidenheit zu verdanken habe, daß sie noch unvermählt sei.

Eines Abends — man war früh von einem Ausflug mit Plenic nach dem alten Schlosse zurückgekehrt — saßen der Fürst, Herr v. Feltthaus und Dr. Ernst Baring noch bei einem Glase Wein und bei der Cigarre ziemlich spät unter der großen Linde, während die Damen und die übrigen Herren in der offenen, früher schon erwähnten Laube sich befanden. Man sprach über das Abschiedsgebet, welches an demselben Morgen Kurt v. Eingen seinem Chef eingericht hatte; der junge, sehr vermögende Mann wollte den Staatsdienst, die projectirte diplomatische Carriere quittiren und mit seiner Emmy und dem kleinen Ernst, seinem Söhnchen, nach Italien gehen, um dort einige Jahre zuzubringen, während Herr v. Branden, dessen Urlaub bald abgelaufen war, an demselben Vormittage seine Berufung zur Dienstleistung im großen Generalstabe empfangen hatte, gleichzeitig mit dem Charakter als Hauptmann.

„Unserm so überaus gemüthlichen Kreise droht Auflösung“, meinte Herr v. Feltthaus, „kaum daß seine Elemente bis zur Doppelhochzeit zusammen bleiben werden.“

„Oh, bis dahin kommen sie alle wieder.“ sagte Ernst, „Branden nimmt Urlaub und Eingen hat mir doch heute gesagt, daß er an Italien erst nach beendeter Feste denken wird.“

Fürst Günther war — ohne gerade schweigsam oder wohl gar mürrisch zu sein — ruhiger und einsilbiger als gewöhnlich, und Dr. Baring zog ihn deshalb auf.

„Alle Wetter, Ernst,“ rief endlich der Fürst lächelnd, „Du sollst nicht sagen, ich sei ein Kopfhänger! — Trotzdem hast Du nicht Unrecht, wenn Du meinst, ich sei nicht wie sonst. — Wohlan denn meine Herren, ich bin verliebt! Doch gemacht: ein Wort zur rechten Zeit hat Niemand gereut. . . . — Herr v. Feltthaus, ich bitte Sie für mich um die Hand Ihrer Tochter Josephine! . . .“

Der Baron war wie aus den Wolken gefallen — sprachlos, ungläubig blickte er den Fürsten an.

Ernst ergriff des Freundes Rechte.

„Bravo Günther!“ rief er bewegt. „Siehst Du, das freut mich! Und Sie Herr v. Feltthaus, lassen Sie uns auf das Wohl dieses Brautpaars anstoßen!“

„Von ganzem Herzen!“ entgegnete überwältigt von Rührung der Baron.

Die Gläser erklangen; Josephines Vater und der Fürst fanden sich in freudig bewegter Umarmung. Ernst aber nahm seinen Freund unter den Arm, winkte dem Baron und führte beide nach der Laube hin, wo die Uebrigen saßen. Unterwegs fragte er dem Fürsten leise:

„Seid Ihr einig?“
(Fortsetzung folgt.)

Gewinnliste der 172. Kgl. Preussischen Klassen-Lotterie. 4. Klasse.

13] (Ohne Garantie.)
Ziehung vom 14 August.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

8	21	40	64	98	(6000)	233	330	32			
443	4	8	70	82	(300)	650	79	705	17	33	52
58	78	(300)	800	65	98	944	50	1012	46		
57	107	28	39	210	(300)	33	42	53	301	61	
66	82	409	31	413	86	629	60	700	866	74	
78	(300)	2049	(300)	207	70	390	416	33			
46	63	82	511	68	81	712	19	868	929	(300)	
3017	23	86	(300)	99	105	(1500)	39	60	88		
(1500)	229	94	97	(550)	476	530	62	(300)			
81	648	(300)	768	91	(300)	96	837	60			
4088	108	(300)	35	40	363	66	432	84	(300)		

31 (550) 923 70 5006 (300) 137 (300) 69 330 35 46 310 11 16 37 463 (3000) 73 511 44 92 610 27 714 36 38 (15000) 42 810 (3000) 938 36 72 6009 74 (300) 82 158 79 275 370 440 (550) 71 512 59 606 803 943 7006 80 85 223 30 36 61 63 401 15 36 520 47 728 72 84 810 931 71 8078 117 19 86 321 29 92 451 545 626 (300) 718 32 96 305 88 902 9 23 24 36 37 51 9020 (1500) 47 115 38 45 46 238 32 327 511 616 751 55 64 818 916 33 42 57 96
10095 68 211 26 43 54 96 341 522 663 80 808 30 900 31 78 11061 7 14 76 185 209 38 (1500) 71 379 456 (300) 72 91 501 (300) 46 53 91 680 781 10000 (1500) 1 66 106 22 92 99 243 45 (15000) 379 480 93 512 (1500) 86 624 57 90 791 871 905 40 51 (1500) 10007 76 99 180 76 78 241 (15000) 81 96 311 35 47 462 529 68 677 99 798 (3000) 820 35 (1500) 36 37 42 49 50 944 53 (300) 91 (550) 14034 (300) 30 64 121 29 37 238 55 317 97 467 620 28 98 716 807 901 23 46 15043 58 82 102 81 87 208 68 343 56 432 562 625 39 94 747 (550) 830 85 87 900 16034 29 98 164 278 98 404 26 99 500 (3000) 7 15 80 636 722 98 804 25 17020 29 34 150 208 18 53 (3000) 93 315 (300) 24 56 93 428 (550) 86 538 57 602 60 (550) 72 723 30 99 848 54 901 29 30 18009 51 38 906 7 47 65 202 (300) 40 91 93 507 56 81 639 73 760 857 67 86 98 905 34 52 19014 107 14 (550) 24 247 65 70 (1500) 331 78 464 510 (1500) 24 25 636 99 701 60 (1500) 99 809 (550) 68 924 63 72
20130 67 213 20 27 46 87 300 89 (300) 485 96 (550) 589 635 (300) 727 90 (1500) 807 23 31 36 (550) 926 62 21026 59 (3000) 229 63 92 (300) 326 99 460 98 517 37 (550) 81 627 87 702 51 871 76 82 94 963 67 [300] 22010 86 119 33 55 84 99 273 303 6 66 85 (300) 410 (300) 96 507 27 28 83 618 45 (3000) 66 86 (300) 701 910 15 54 (1500) 73 (550) 20071 76 126 59 (3000) 62 310 (300) 17 70 81 (300) 99 (1500) 431 46 79 (300) 89 502 36 673 82 [550] 801 18 62 954 24044 184 98 99 205 9 (300) 13 58 81 89 354 436 42 555 75 607 52 (3000) 95 (2000) 746 54 62 820 (300) 56 903 (550) 4 53 (550) 54 (3000) 69 74 25020 86 (1500) 105 9 (300) 5 232 91 375 32 (550) 441 (1500) 51 60 528 (300) 72 603 63 72 715 41 [1500] 43 71 801 (300) 84 915 73 26011 106 232 80 330 63 65 82 521 36 44 45 608 (550) 754 86 834 62 64 (1500) 76 963 27009 50 65 65 93 95 141 200 8 72 84 391 506

29 616 32 859 97 28038 87 109 [300] 99 214 315 60 420 66 90 515 23 [550] 89 47 85 613 18 [300] 932 77 20040 74 90 112 28 94 95 242 98 313 82 523 30 81 [300] 620 772 832 921 87 [300] 60
30106 29 31 [300] 276 83 353 83 [550] 413 29 53 63 81 517 23 39 46 90 606 737 [300] 80 [3000] 858 81 93 937 97 31195 [6000] 77 218 310 74 [300] 40 91 96 948 (300) 71 74 [300] 80011 12 16 22 43 135 [1500] 38 50 296 360 441 525 46 77 (550) 86 631 726 95 [300] 930 77 [3000] 38116 54 79 211 71 254 69 74 (550) 406 75 [300] 590 659 80 850 61 34013 120 62 344 55 61 66 80 441 58 507 686 831 [1500] 54 64 913 [300] 34 44 79 25002 15 34 130 [300] 41 47 [300] 69 76 201 313 51 419 49 53 68 [300] 74 82 93 505 44 84 [300] 671 [550] 714 32 60 63 98 215 (300) 902 61 80045 101 12 23 47 70 90 94 592 781 [1500] 845 47 70 95 926 87038 85 104 [300] 16 44 49 204 62 363 73 88 (3000) 92 405 21 31 521 (300) 700 16 30 41 52 54 55 58 832 47 910 24 28002 53 (300) 167 79 (300) 87 219 35 308 77 405 7 77 93 503 9 79 636 46 68 713 [550 895 912 30004 26 127 45 (300) 87 244 303 50 54 56 73 418 39 504 (3000) 616 91 723 52 69 77 81 96 840 53 994 95
40035 113 48 58 232 43 46 78 [3000] 81 303 15 56 58 444 50 [300] 60 65 [550] 80 500 29 612 705 27 32 40 833 78 [550] 962 71 41019 34 58 100 306 17 36 [1500] 55 430 39 68 63 589 605 24 742 927 42008 19 63 83 95 [300] 234 96 98 300 14 46 412 84 566 94 682 [300] 728 [550] 71 77 803 34 38 44 [550] 04 929 48012 190 96 236 340 44 438 575 607 75 221 [300] 810 920 [300] 44001 46 76 [300] 87 170 85 258 65 [3000] 77 351 87 513 96 690 733 34 843 57 59 965 67 48034 104 58 216 55 339 54 60 [550] 98 410 95 529 53 606 [3000] 775 905 40004 8 205 13 71 328 [300] 58 [550] 78 410 37 593 603 5 732 78 88 803 [1500] 87 917 31 63 87 47130 [300] 43 88 303 6 [300] 77 467 75 520 613 [3000] 732 44 837 58 915 82 92 48081 90 109 [1500] 10 34 258 (550) 329 (1500) 83 458 632 609 50 744 (6000) 58 (550) 73 87 61 83 (550) 903 26 40 41 (1500) 40093 276 [300] 341 95 482 644 [300] 705 19 42 75 94 816 32 (1500) 45 94 (550) 951 79
50000 36 (300) 107 (300) 59 95 99 (3000) 204 19 22 72 91 306 9 426 545 651 92 711 12 33 37 801 (300) 71 (550) 913 43 49 53 62 94 51071 205 42 97 346 532 44 631 72 73 85 86 93 96 723

38 43 (300) 822 80 907 52035 77 79 103 (300) 59 200 50 350 67 450 528 (1500) 43 55 63 66 646 (300) 950 52030 38 109 14 21 56 83 888 97 259 63 438 65 516 58 71 81 640 803 31 39 67 978 (1500) 79 96 54171 206 330 91 461 86 441 82 610 54 (550) 851 909 15 55046 69 89 105 (1500) 39 50 69 79 (550) 208 (3000) 17 (550) 59 73 304 12 86 97 455 82 525 31 (1500) 61 81 645 750 85 828 95 902 6 (1500) 21 50015 52 144 87 245 50 (300) 52 (300) 861 64 92 09 425 52 96 67 606 11 20 87 603 19 (550) 55 86 792 95 (1500) 964 67 57052 152 (3000) 54 57 73 242 (550) 66 83 305 19 55 (3000) 71 80 (300) 449 63 [300] 73 [550] 76 517 (1500) 610 13 43 50 58 (550) 73 800 42 53 67 87 984 50011 34 (550) 31 59 177 215 303 50 409 536 55 (550) 73 621 32 34 65 72 81 90 91 [3000] 770 825 40 957 50036 (550) 51 66 [560] 90 96 118 (300) 20 82 242 223 406 22 528 605 36 (3000) 41 84 772 73 851
50131 (300) 41 72 225 31 39 300 39 74 503 17 (300) 655 78 97 714 77 841 72 96 938 49 501057 64 210 38 306 36 (300) 46 (550) 76 430 506 610 (550) 78 707 22 40 88 94 (1500) 911 24 50049 118 30 89 208 (300) 18 89 326 (3000) 45 427 563 75 611 712 34 (550) 91 827 70 (300) 937 39 57 80 50137 500 (309) 59 (300) 622 989 (300) 54075 98 280 301 44 75 466 (300) 69 76 515 48 602 710 32 (300) 900 14 84 (550) 50108 (300) 34 77 135 338 45 53 (300) 83 448 549 88 733 59 810 31 41 (1500) 55 56 60027 180 212 307 65 (300) 426 41 77 556 615 (550) 37 (300) 85 98 (300) 703 (300) 54 841 923 (300) 80 57002 209 67 78 350 330 65 556 95 623 47 50 768 849 93 909 50305 58 89 (550) 92 113 40 208 (300) 65 71 (300) 94 310 27 31 46 426 (300) 28 541 706 900 9 50004 (1500) 15 48 56 266 (300) 369 (1500) 79 (3000) 525 (550) 702 12 56 82 (550) 894 929
70017 35 66 180 242 48 (300) 308 29 [309] 50 60 64 501 74 638 48 94 [3009] 99 [300] 751 802 916 [1500] 92 [300] 71025 61 [1500] 132 52 [300] 84 203 13 [550] 60 69 308 59 [300] 54 414 65 509 32 44 55 662 77 83 766 76 872 89 942 64 86 72080 120 236 47 56 (1500) 64 92 [550] 394 [1500] 423 570 603 703 [3000] 20 [300] 30 68 84 855 66 905 18 36 39 81 73065 [1500] 101 37 [300] 210 39 [300] 310 67 75 465 68 70 522 34 618 47 [1500] 80 84 97 717 35 80 850 916 37 49 74047 75 109 11 26 71 312 15 [300] 88 405 9 44 48 519 626

[3000] 57 69 71 85 87 89 703 22 [300] 93 859 919 20 56 (550) 83 [300] 74 53 33 92 113 44 86 204 7 58 [300] 59 72 [550] 467 68 87 95 514 59 72 [1500] 81 84 822 30 50 75 70025 70 309 [300] 410 34 504 17 43 [1500] 585 703 26 48 72 916 46 66 85 91 460 908 77037 106 306 22 55 61 [300] 9 63 92 38 8 [300] 643 [3000] 64 701 388 54 826 83 977 70069 100 42 388 54 100 42 388 54 [300] 706 20 51 60 [1500] 87 476 659 92 [300] 967 70 70 89 (6000 98 837 87 [75000] 967 70 70 41 [550] 60 69 [300] 85 97 205 70 70 836 71 [3000] 381 [300] 96 563 609 64 753 [550] 860 904 68 95
50140 65 230 63 65 74 334 (300) 44 49 58 434 582 97 640 711 (3000) 28 43 47 51082 109 315 [300 48 423 24 60 73 50043 [3000] 616 [550] 60 88 713 97 60 79 96 99 819 981 50010 (1500 40 77 636 30 37 [300] 360 425 85 82 [550] 45 85 83 [1500 98 710 [1500] 804 9 34 45 83 82 50313 29 84 (300) 411 17 39 502 19 76 80 634 82 778 965 84015 [550] 604 604 88 94 409 47 50 73 76 510 65 5044 604 17 727 550 842 63 92 985 93 5044 604 (550) 72 85 300 96 102 273 416 850 3000 52 69 725 66 814 32 908 31 80037 66 80 [300 177 209 51 300] 825 401 12 79 [1500] 503 31 667 703 825 904 10 550 [37 45 87014 21 77 807 (300) 226 [1500] 70 580 622 771 73 807 32 42 53 83 923 [300] 35 300 42 83 96 88004 (300) 71 101 81 90 420 25 70 (1500) 610 47 59 712 62 84 972 80065 212 51 73 452 59 63 75 55) 514 632 44 64 71 77 763 73 [1500] 41 96
50326 41 63 416 61 81 93 (300) 604 43 728 (550) 876 79 91 943 42 50 157 (300) 255 60 310 (300) 40 42 73 77 80 405 83 (300) 93 (6000) 648 77 822 42 64 67 (6000) 933 86 358 60 (3000) 67 82 88 293 75 (550) 80 813 469 577 600 56 712 49 [300] 80 813 (3000) 70 902 44 67 95 50022 437 74 117 39 57 235 316 28 42 50 876 94 (300) 95 528 79 710 684 93 4060 908 76 (1500) 80 94 (3000) 20 (3000) 630 (300) 37 44 52 209 (3000) 20 (3000) 630 448 54 58 564 65 81 91 [1500] 630 792 875 951

Verantwortlicher Redakteur Max Feige in Gießen
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei
in Gießen.